



Bedingungs- und Gelingfaktoren für Kontinuität in der sozialpädagogisch begleiteten Familienplatzierung – eine Praxissicht.





EINLEITUNG: Abbrüche in Vollzeitpflege

| | |
|---------------|-------------------------------|
| 43,8 % | Total, davon: |
| 6,7% | durch Pflegekinder |
| 7,2 % | durch Sorgeberechtigte |
| 10% | durch Pflegeeltern |
| 19,9 % | DURCH SONSTIGE |

Quelle: Santen, Eric van (2017). *Determinanten der Abbrüche von Pflegeverhältnissen – Ergebnisse auf der Basis der Einzeldaten der Kinder und Jugendhilfestatistik.*

In: Neue Praxis Jg.: 47, H. 2, S. 107.



AUFBAU REFERAT

- **Begrüssung**
- **Einleitung**
- **Teil 1: Bedingungsfaktoren oder: Warum brechen WIR SONSTIGEN ab?**
- **Teil 2: Gelingfaktoren oder: Wie könnten UNS SONSTIGEN weniger Abbrüche
gelingen?**
- **Resüme**



TEIL 1: BEDINGUNGSFAKTOREN

Frage: Warum brechen WIR SONSTIGEN Platzierungen ab?

These: Die Legitimations- und Rechenschaftspflicht versetzt uns in

Leistungsmodus: Wir wollen mit den Kindern zuviel in zuwenig Zeit

erreichen. Scheitern wir, scheitert die Kontinuität für das Kind.



BEDINGUNGSFAKTOREN

- **Diener zweier Herrn:**
 - **Engagement für das Kind**
(Berufsauftrag)
 - **im Auftrag eines Auftraggebers**
(Geldfluss = Leistungsauftrag/ Rechenschaftspflicht)
- **eigene Wirksamkeitserwartung (wir sind Fachleute)**



TEIL 2: GELINGFAKTOREN

Frage: Wie könnten WIR (FPO, Behörden und Kostenstellen) mehr Kontinuität erreichen?

These: Wir könnten mehr Kontinuität erreichen, indem wir alle – FPO, Behörden und Kostenstellen – unsere Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden Kindeswohlauftrag der Familienplatzierung eindeutig richten und uns prinzipiell FÜR DAS DURCHTRAGEN DER KINDES ENTSCHEIDEN und „FAMILIÄRE STRATEGIEN“ PRAKTIZIEREN.



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Unsere IDEELLE HALTUNG:

KONTINUITÄT ist TEIL DES KINDESWOHLES (= handlungsleitendes Prinzip):

Kontinuität ist daher grundsätzlich TEILZIEL JEDER FAMILIENPLATZIERUNG



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Wir gefährden Kontinuität weil uns (kurzfristig) positive Zwischenergebnisse in der Entwicklung fehlen – dabei kann (mittel oder langfristig) positive Entwicklung erst durch Kontinuität entstehen.

POSITIVE ENTWICKLUNGSERGEBNISSE SETZEN KONTINUITÄT VORAUS.



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Unser VERSUCH:

- **aushalten**
- **dem Konflikt nicht ausweichen**
- **tragen, ertragen**
- **Zeit spielen lassen / Reifungsprozesse ermöglichen**
- **Versuch von Gelassenheit – Erfolgsbilanzierung nach Jahren**



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Unsere PRAXIS-DEVISE (Selbstanspruch):

- **Durch uns PLATZIERTE KINDER sind zu TRAGEN.**
- **EINTRITTSGRÜNDE dürfen NICHT zu AUSTRITTSGRÜNDEn werden.**
- **KIND ist NICHT PROBLEMATISCH, sondern sein(e) Situation/ Problematik/**

Verhalten



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Unsere ABBRUCHGRÜNDE (Selbstlimitierung):

- **Fehlindikation**
- **Selbstgefährdung/ Fremdgefährdung des K/J**
- **Gefährdung des Stabilität der Pflegefamilie**
- **Expliziter Wunsch des Kindes**



POSITIONIERUNG projekt**p**erspektive

Unsere PRAXISHILFE (Bewältigungsstrategie):

- **FALLVERANTWORTLICHE mit Belastung/ Ohnmacht „NIE ALLEIN LASSEN“**

→ **TÄGLICHER AUSTAUSCH im Fachteam**

- **Unseren BLICK AUF das KIND ständig AUSTARIEREN**

→ **KONTRASTIEREN MIT VERHALTEN „normaler“ GLEICHALTRIGER**



RESÜME

BEDINGUNGSFAKTOREN VON UNS SONSTIGEN sind:

- **Wirtschaftlicher Druck**
- **DOPPELMANDAT/ Diener zweier Herren**
 - **Engagement für das Kind**
 - **im Auftrag eines Auftraggebers**
- **WIRKSAMKEITSERWARTUNGEN (Fachleute)**



RESÜME

POSITION projektp**erspektive:**

MEHR KONTINUITÄT verlangt VERANTWORTLICHKEIT EINDEUTIG RICHTEN:

- **Unsere PRIMÄRE VERANTWORTLICHKEIT GILT dem KIND und seiner
Entwicklung.**
- **„FAMILIENSTRATEGIE“ STATT LEISTUNGSVERHALTEN**



RESÜME

projektp**erspektive setzt auf:**

- **PRINZIPIELLER ENTSCHEID ZU TRAGEN (Diener des Kindes/ Kindeswohl)**
- **VERSUCH, IN JEDEM EINZELFALL:**
 - auszuhalten
 - Erwartungen zu senken
 - Zeit zu geben (Absage an Leistungsorientierung)



RESÜME

projektp**erspektive hat KEIN REZEPT für Kontinuität.**

Aber eines WISSEN wir AUS UNSERER PRAXIS genau:

MEHR KONTINUITÄT SCHAFFEN BRAUCHT ALLE AN BORD:

FPO, Behörden und Kostenstelle!

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE.



?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?